



Dorfpost

Hendschiken

EDITORIAL

Ferienzeit

Leistung, Fleiss, Produktivität. Unsere Gesellschaft weiss, was erstrebenswert ist. Bloss kein Müssiggang, keine Faulheit. Sich nicht hängen lassen. Arbeiten ist angesagt. Leistungen erbringen, das Nichtstun ist verpönt. Wir werden und sind getrieben von unserer eigenen Unruhe, alles muss in Bewegung bleiben. Denn wer rastet, der rostet. Und einfach nichts tun, das geht doch nicht, sagt das schlechte Gewissen. Ich bin doch kein fauler Hund. Und dann kann man in einschlägigen Berichten von Medizinern, Coaches und Psychologen lesen, wie wichtig es ist, einfach mal faul zu sein. Wer nichts tut, gibt sich die Gelegenheit, die eigenen Batterien aufzuladen, dem Hirn Erholung zu verschaffen, damit es bereit ist für neue Herausforderungen. Die Kunst des Faulseins gelte es neu zu entdecken. Und zwar ohne schlechtes Gewissen. Sonst mache dies keinen Sinn und habe keine positive Wirkung.

Dass der moderne Mensch „Faulsein“ in seine Agenda, seinen Kalender eintragen soll, damit er das Nichtstun dann auch einhält, ist natürlich ein hilfreicher Tipp dieser Fachleute.

Damit dies nicht nötig wird, rate ich Ihnen, die bevorstehende Sommerzeit zu nützen und dem Faulsein zu fröhnen. Gönnen Sie sich den Luxus, einen ganzen Tag, oder zum Anfang auch nur ein paar Stunden einfach nichts zu tun. Sie sagen nun: „Gohts no? Für so etwas habe ich sicher keine Zeit!“ Einfach nichts tun müssen, die Seele baumeln lassen und sich treiben lassen von den eigenen Gedanken – tönt das nicht verlockend? Nehmen wir uns ein Beispiel an der Jugend, sie hat dem Faulsein einen neuen Namen gegeben: „Chillen“ heisst das Zauberwort, oder wie es in der Umschreibung heisst: sich zu entspannen, ohne einer bestimmten Betätigung nachzugehen.

Ich wünsche uns allen einen wundervollen Sommer, der viele kleinere und grössere Nichtstun-Momente für uns bereit hält.

Herzlichst Ihre Susanne Hofmann

Hauptsponsor
dieser
Ausgabe

TRENDBLÜTE
Blumen & Accessoires



Trendblüte Egliswil | Schwettistrasse 1 | 5704 Egliswil

IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Kolumne	3
Firmenportrait Hornateller Bucher	4
Personenportrait Abel Ghebremedhin	6
Ref. Kirchgemeinde	7
Schule Hendschiken	8
Vereine	14
Hendschiken bewegt...	19
Gemeinde	20
Aus dem Dorfleben	23
Baubewilligungen	23
Veranstaltungen & Termine	24

IMPRESSUM

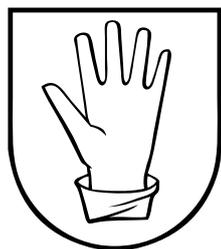
Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | info@hendschiken.ch

Redaktion |
Susanne Hofmann-Schneider (SH) | Redaktionsleitung
Stefan Streit (SS) | Firmenportrait
Margit Maier (MM) | Personenportrait, Kolumne
Nathalie Boillod (NB) | Layout, Vereine
Susanne Roniger (SR) | Korrekturlesen

Nächste Ausgabe |
Freitag, 6. September 2019

Redaktionsschluss |
Donnerstag, 22. August 2019



AKTUELL

1. August-Feier

Auch in diesem Jahr findet die 1. August-Feier der Gemeinde Hendschiken auf dem Schulhausplatz statt. Die Männerriege und der Gemeinderat Hendschiken organisieren den Anlass gemeinsam und freuen sich, dass Maya Bally als Festrednerin gewonnen werden konnte. Maya Bally lebt mit ihrer Familie in Hendschiken und war während vieler Jahre als Schulpflegepräsidentin aktiv. Sie ist Mitglied des Grossen Rats des Kantons Aargau und kandidiert bei den nationalen Wahlen für den Ständerat.

In der Festwirtschaft kann man sich verpflegen und gemütlich beisammensitzen. Wer Lust hat, kann sich auch auf das Tanzparkett wagen. Die Kinder können in diesem Jahr wieder an einem Lampionumzug teilnehmen, und wenn es das Wetter zulässt, wird im Anschluss daran ein prächtiges 1. Augustfeuer leuchten.

Der Gemeinderat, die Männerriege und unsere Festrednerin Maya Bally freuen sich auf viele Hendschikerinnen und Hendschiker, die den Geburtstag der Schweiz mit uns feiern.

In diesem Jahr offeriert der Gemeinderat allen Gästen eine Wurst.

Das Flugblatt mit dem Detailprogramm finden Sie ca. 10 Tage vor der Feier in Ihrem Briefkasten oder online auf www.hendschiken.ch

Gemeinderat und Männerriege Hendschiken



KOLUMNE

1. August-Feuerwerk; Sicherheitsvorkehrungen

Das Abbrennen von Feuerwerk ist gemäss § 14 des Polizeireglements ohne besondere Bewilligung am Bundesfeiertag unter Beachtung aller erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen gestattet. Das Abfeuern von Geschützen, Mörsern, Böllern, Petarden und dergleichen ist hingegen immer bewilligungspflichtig.

Wir bitten Sie, darauf zu achten, Feuerwerke nicht in Wohnsiedlungen oder in der Nähe von Ställen oder weidenden Tieren zu zünden. Vielen Dank.



 **SCHMID**
Sägerei & Holzshop 

**Holz für Haus
und Garten!**

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 7.15–12.00 und 13.15–17.00 • Sa 8.00–12.00

Schmid AG • Sägerei & Holzshop
Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Telefon 062 893 12 26 • Fax 062 893 11 43
info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

So betrachtet.....

(MM) Da fragt mich doch meine Freundin heute, ob ich mit ihr zur Klitoris-Wanderung komme. „Oh.....was ist passiert, hast du Streit mit deinem Mann?“ ist meine erste Reaktion und ich bewundere insgeheim ihre Worterfindung. Sie schaut mich schon recht böse an. „Quatsch, was du wieder denkst, nein, das ist eine Veranstaltung beim Frauenstreik am Freitag“, und drückt mir einen Flyer in die Hand. Tatsächlich.....Klitoris-Wanderung, Frauenstreiksuppe und Vulvaschau lese ich da unter anderem. Ich schüttele den Kopf. „Hast du nicht erst letztes Jahr dafür gestreikt, dass Frauen nicht nur auf ihre Sexualität begrenzt werden sollen und nun das?“ „Ja, aber bist du nicht auch dafür, dass Frauen für gleiche Arbeit den gleichen Lohn bekommen sollen und wir auch sonst gleichberechtigt sind?“

„Hm... also meinen Lohn, den hab ich ja mit meinem Arbeitgeber ausgehandelt und ich war einverstanden, denn sonst hätte ich ja den Job nicht angenommen. Das heisst, ich bin mit meinem Lohn zufrieden. Was ein anderer verdient interessiert mich da eigentlich weniger. Und gleichberechtigt, das heisst die gleichen Rechte aber doch auch die gleichen Pflichten wie ein Mann, will ich das.....nein, ich will das nicht, ich bin froh eine Frau zu sein.

Denn wäre ich ein Mann, dann würde ich mich ärgern, dass die Frauen nicht ins Militär müssen, früher Rente bekommen und auch noch Mutterschaftsurlaub.“

Meine Freundin sieht mich an, als wäre ich aus dem letzten Jahrhundert und macht sich auf, um mit der mobilen Klitoris durch die Stadt zu laufen.

Ich bleibe zurück, gehe noch schnell zum Volg, um einen Salat zu holen und freue mich, dass der Mann vor mir für mich die Türe aufhält.

FIRMENPORTRAIT

Hornatelier Bucher Henschiken

(SS) Wenn man das Wort «Hornbrille» hört, denkt man sofort an eine unförmige Brille mit dickem Gestell und Gläsern. Bei meinem Besuch im Hornatelier Bucher in Henschiken durfte ich mich vom Gegenteil überzeugen lassen. Aus Horn lassen sich heutzutage die verschiedensten Brillenformen und Farben herstellen.

Firmengeschichte

Das Hornatelier Bucher befindet sich am Bahnhofweg 3 in Henschiken. Inhaber und Geschäftsführer ist Médard Bucher. Nach seiner Lehre als Maschinenmechaniker arbeitete er vier Jahre in einem Geschäft, wo er unter anderem für den Vertrieb von Brillen zuständig war. So wurde sein Interesse an der Herstellung und Reparatur von Brillen geweckt. Im Jahr 1989 entschloss er sich, seine eigene Firma zu gründen. In einer kleinen Garage am Bahnhofweg fing er an, seine Werkstatt für Brillenreparaturen einzurichten. Das Geschäft entwickelte sich gut, und nach zwei Jahren konnte Médard Bucher bereits sein Atelier in den heutigen Räumlichkeiten beziehen. Damals startete er auch mit der Herstellung von Hornbrillen mit seiner ersten eigenen Kollektion. Mit den Jahren wurde die Auftragslage immer besser und er konnte den ersten Mitarbeiter einstellen, um die Aufträge zu bewältigen. 2012 erfolgte die Umwandlung in eine GmbH. Mittlerweile beschäftigt Médard Bucher drei Mitarbeiter in seinem Atelier.

Naturhorn als Ausgangsmaterial

Um Hornbrillen herzustellen, braucht es als Grundmaterial Naturhorn. Dieses kommt aus Indien und stammt hauptsächlich aus den Hörnern des Wasserbüffels oder des Watussi-Rindes. Die Büffel werden dort als Arbeitstiere gehalten, so wie bei uns die Landwirte Kühe haben. Auch in Indien werden die Büffel und Rinder schlussendlich geschlachtet, um das Fleisch verwerten zu können. Das Horn bleibt dann als Nebenprodukt der Schlachtung übrig. Somit wird kein Tier nur wegen der Hörner geschlachtet.

Das Horn wird anschliessend der Länge nach aufgesägt. Für die Herstellung der Platten braucht man das äussere Ende vom Horn, denn dieses ist fest und nicht mehr hohl. Der Vorteil dieser Hörner ist, dass sie unter Druck und Hitze

formbar sind und die Form nach dem Erkalten beständig bleibt. Mit diesem Verfahren werden aus dem Hornende Hornplatten geformt. Diese Hornplatten müssen mindestens eine Grösse von 16 mal 6 Zentimeter aufweisen und 6 Millimeter dick sein. Médard Bucher hat drei bis vier Lieferanten aus Indien, welche die Platten in der benötigten Qualität liefern können. Bei diesen bestellt er nach Bedarf die benötigten Mengen. Je nach der Region in Indien, aus denen die Platten stammen, unterscheiden sie sich in der Farbe und Struktur.



Wie entsteht ein Brillengestell

Im Hornatelier werden die Hornplatten zuerst auf die richtige Dicke geschliffen. Für die Brillengestelle braucht es etwas dickere Platten, für die Brillenbügel etwas dünnere. Um einen Farbkontrast oder eine spezielle Struktur zu erzielen, können auch 2 Platten aufeinander geklebt werden. Zwischen die 2 Platten kann wahlweise auch ein Stück Seidenstoff oder ein Holzfurnier gepresst werden, um diesen Effekt noch zu verstärken.

Um ein bestimmtes Brillengestell herzustellen, wird dieses zuerst auf ein Blatt Papier im Massstab 1 : 1 gezeichnet. Anschliessend wird diese Zeichnung in den Computer eingescannt. Dort kann Médard Bucher mit Hilfe eines speziellen Programmes die endgültige Form erstellen. Nun wird die vorbereitete Hornplatte auf der CNC Fräsmaschine eingespannt, wo das Brillengestell anhand der Daten aus dem Computerprogramm automatisch ausgefräst wird. Bei diesem Vorgang werden auch schon

die Nut für die Gläser und die unterschiedlich dicken Konturen ausgefräst. Die Brillenbügel werden mit dem gleichen Verfahren hergestellt.

Nachher muss das Gestell von Hand feingeschliffen werden. Der nächste Arbeitsschritt heisst trowalisieren. Hier kommt das Gestell in eine Trommel, welche gefüllt ist mit kleinen Holzteilchen. Diese wirken zusammen mit einer Öl Lösung als Schleifkörper. Die Trommel dreht sich während 18 Stunden. So werden die Kanten gleichmässig abgerundet.

Anschliessend erfolgt das Bombieren. Dabei wird das Gestell erhitzt und in die Form gebogen. Die Bügel werden mit Hilfe von sogenannten Flex-Scharnieren befestigt und es werden Demogläser eingesetzt. Zum Schluss wird die Brille in mehreren Schritten von Hand poliert, bis sie den richtigen Glanz hat und die Struktur schön zur Geltung kommt. Unter www.hornatelier.ch ist auch ein kleiner Film, wo die einzelnen Arbeitsschritte angeschaut werden können.



nicht zu dünn geschliffen werden muss. Im Moment sind wieder vermehrt grössere Brillen in Mode. Jede Hornbrille ist aufgrund der unterschiedlichen Farben und Strukturen der Hornplatten einzigartig. Daneben sind Hornbrillen aufgrund des Naturhorns anti-allergisch und leichter als Brillen aus Kunststoff oder Metall.

Im Hornatelier Bucher werden Hornbrillen nicht nur hergestellt, sondern auch repariert und gepflegt.

Eine Hornbrille braucht eben auch etwas Pflege, damit die Struktur nicht verblasst. Sie sollte einmal jährlich durch einen Fachmann gereinigt und poliert werden.

Médard Bucher betreibt in seinem Atelier keinen Verkaufsladen, da er keine Ausbildung als Optiker hat. Der Vertrieb seiner Hornbrillen läuft über verschiedene Optikergeschäfte in der ganzen Deutschschweiz. In unserer Region zum Beispiel bei der Merk Optik AG in Lenzburg.



Kollektion und Vertrieb

Die Hornbrille erlebt seit einigen Jahren ein Revival und ist heutzutage auch als Modeaccessoire sehr beliebt. Bekannte Prominente aus Politik, Showbusiness oder der Modebranche tragen mittlerweile eine Hornbrille.

Das Hornatelier Bucher entwirft und stellt eigene Kollektionen an Brillen her. Es kann aber auch auf individuelle Kundenwünsche eingegangen werden. Dabei sind der Fantasie fast keine Grenzen gesetzt, solange das Gestell



PERSONENPORTRAIT

Abel Ghebremedhin

(MM) Heute abend bin ich bei einem Mann eingeladen, der in so einem kleinen Boot über das Mittelmeer kam, wie wir es im Fernsehen immer sehen.

Schon als ich ihn ganz spontan auf der Strasse angesprochen habe, ob er sich für ein Personenportrait für unsere Dorfzeitung zur Verfügung stellen würde, ist mir seine offene, freundliche und fröhliche Persönlichkeit aufgefallen. Und so darf ich und damit auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, ihn nun kennenlernen.

Abel lebt mit seiner Frau Yordanos und seiner kleinen Tochter Ararat seit November 2018 in Hendschiken.

Er wurde 1989 in einem kleinen Dorf in Eritrea geboren, lebte dort mit seinen Eltern und seinen vier Geschwistern,

bis er nach der 8. Klasse, im Alter von sechzehn zum Militär musste. Das Militär dort ist Pflicht, und Abel beschreibt es als hart und extrem aufgrund der diktatorischen Regierung. Damals hatte er schon von Kollegen gehört, die geflohen waren, und so plante auch er, das Land zu verlassen, um eine bessere Zukunft zu haben. Das Militärlager war nicht weit von der Grenze zum Sudan, und so floh er zu Fuss mit seinem Rucksack und dem was er am Leibe trug. Die Grenze war durch das Militär von Eritrea stark bewacht. Wäre er erwischt worden, so hätten ihm Gefängnis und Folter gedroht. Er hatte Glück.

Wenn Abel davon erzählt, kann ich ihn mir vorstellen, stundenlang in der Hitze zu Fuss unterwegs. Es gab immer mal wieder Einheimische im Sudan, die ihm geholfen haben. Von Verwandten im Ausland erhielt er Geld, um seine weitere Flucht zu finanzieren. 2008 kostete die Fahrt durch die Sahara CHF 1100 und schliesslich die Überfahrt von Libyen nach Italien CHF 1200. Sein Ziel war von Anfang an die Schweiz, da hier bereits zwei Tanten und Onkel von ihm leben. Die Überfahrt dauerte drei Tage, das Wetter war stürmisch, der Motor fiel aus und es waren 27 Menschen in einem kleinen Boot. Alle haben es nach Italien geschafft. Von dort ging es für ihn direkt weiter nach Chiasso und dann in den Aargau. Drei Monate dauerte seine Flucht insgesamt.

Hier angekommen, kam er zuerst in die Flüchtlingsunterkunft in Buchs, dann Suhr, bis er zuletzt für ein Jahr in Rekingen blieb. Nach einer fast fünfstündigen Befragung durch das Migrationsamt in Bern erhielt er eine Aufenthaltsbewilligung und konnte seine erste kleine Wohnung in Lenzburg beziehen. Er besuchte ein Jahr die Kantonschule in Baden und fand dann einen Ausbildungsplatz als Gipser bei der Firma Bossert in Othmarsingen. Dort wurde er nach Ende der Ausbildung übernommen und arbeitet weiterhin gerne da.

Lachend erzählt er mir, wie er zu seiner Frau gekommen ist. Sie ist vier Jahre jünger und kommt aus demselben Dorf wie er. Nachdem er sich hier eingelebt hatte, dachte er immer wieder an dieses Mädchen von früher und so rief er sie an. Sie telefonierten sehr viel, die Gespräche wurden immer vertraulicher und so beschlossen sie, sich zu treffen. Da Abel nicht wieder nach Eritrea durfte, da ihm dort Gefängnis drohte, flüchtete seine Frau nach



H. Meier
Bedachungen Fassaden AG

**Steil- und Flachdach
Innenausbau / Isolationen
Fassadenbau
Gerüstbau
Dachflächenfenster
Photovoltaik - Anlagen
Dachreparaturen**

Mägenwilerstrasse 2, 5504 Othmarsingen
Tel. 062 896 03 03

meier-bedachungen.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Äthiopien und die beiden trafen sich dort. Bereits drei Wochen später haben sie geheiratet. Abel ging dann zurück in die Schweiz, seine Frau blieb bei ihrem Bruder in Äthiopien und als Abel den Schweizer Behörden aufgezeigt hatte, dass er seine Frau versorgen kann, durfte sie ein Jahr später zu ihm reisen. Nun lebt die kleine Familie in Hendschiken. Da sie aus einem kleinen Dorf stammen, wollten sie auch wieder in einem kleinen Dorf leben. Seine Frau geht an zwei Tagen in der Woche in die Schule, um Deutsch zu lernen. Beide fühlen sich hier wohl, wünschen sich jedoch gern mehr Kontakte. Abel hofft, dass seine Frau auch eine Arbeit und Freunde finden wird, sobald sie etwas besser Deutsch kann.

Seine Freizeit verbringt Abel gern mit der Familie, er macht ein wenig Gartenarbeit und spielt Volleyball. Ab und zu besuchen sie den katholischen Gottesdienst in Aarau, der in tigrinya, der Heimatsprache abgehalten wird.

Abel strahlt eine unglaubliche Lebensfreude aus. Und sollte sich die politische Lage in Eritrea zum Besseren wenden - dafür geht er auch mal demonstrieren - würde er sofort wieder zurückgehen.



Für mich war es eine sehr bereichernde Begegnung heute Abend. Ich danke Abel sehr für diese Einblicke in sein Leben und mache mich nachdenklich wieder auf den Heimweg.

Kirchgemeindereise am 25. Mai

Bereits um 7.00 Uhr früh wurden wir vom Eurobus auf dem Schulhausplatz in Hendschiken abgeholt. Aus Lenzburg befand sich schon eine fröhliche Schar im Bus.

Den ganzen Weg nach Romanshorn regnete es wie aus Kübeln, jedoch hatten wir Glück: Bei der Überfahrt mit der Fähre konnten wir Kaffee und Gipfeli „trocken“ geniessen.

In Friedrichshafen angekommen ging es zügig zum Zepelinmuseum, wo uns eine äusserst interessante Führung erwartete. Es war sehr spannend und die Zeit verflog im Nu.

Danach fuhren wir weiter nach Lindau und dort auf der Insel, im Restaurant des Casino, gab es ein feines Mittagessen.

Dann hatten wir bis 16.00 Uhr freie Zeit, um selber etwas zu unternehmen. Da das Wetter inzwischen richtig sonnig und schön war, lohnte es sich, die Insel zu erkunden.

Zurück im Casino-Restaurant gab es Kaffee und Kuchen, bis wir um 17.00 vom Bus abgeholt und heimgebracht wurden.



Ein grosses Dankeschön an die Organisatoren, vor allem an Elisabeth Bader.

Ruth Lüem

SCHULE

Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) an der Volksschule

Unter diesem Titel hat der Kanton im Februar 2019 eine Handreichung herausgegeben. In dieser wird beschrieben, wie die Schule ausgerüstet sein soll und wie sich die Schule im Bereich ICT auf den neuen Aargauer Lehrplan gut vorbereitet (Lehrplan 21).

Mit der Einführung des neuen Fach M&I (Medien und Informatik) wird der Informatik ein neuer Stellenwert zugeschrieben. Ab dem Schuljahr 20/21 werden die Kinder der 5. und 6. Klasse eine Stunde M&I pro Woche geniessen. Was heisst das für die Kinder? Und wo steht die Schule Hendschiken?

Unseren Vorgängerinnen und Vorgängern ist es zu verdanken, dass die Schule Hendschiken stets mit der Zeit gegangen ist und im Bereich ICT laufend aufgerüstet wurde. Die gebäudetechnischen Infrastrukturen ermöglichen es, die heutigen und künftigen Anforderungen zu bewältigen. Wobei wir bei der Zukunft im Bereich ICT von ungefähr drei Jahren ausgehen. Was dann folgt müssen wir laufend evaluieren und weiterentwickeln.

Beim Neubau des Schulhauses wurden nicht nur die nötigen Leitungen gelegt, sondern es wurden sowohl im neuen, wie auch im alten Schulhaus interaktive Wandtafeln mit Visualiser eingebaut und gute Geräte angeschafft, um die Wandtafeln vielseitig und optimal zu nutzen. In einem weiteren Schritt wurden die Laptops der Lehrpersonen aufgerüstet, und die Lehrpersonen genossen eine Weiterbildung, um die Interaktion Wandtafel mit verschiedenen Programmen zu nutzen.

Weiter konnten wir auf das Schuljahr 18/19 erstmals eine Lehrperson gewinnen, die den Pädagogischen Support übernommen hat. Sie hat eine neue Domain eingerichtet, und ab dem Schuljahr 19/20 werden wir deshalb neue Emailadressen (...schule-hendschiken) haben. Sie ist zuständig für Fragen der Lehrpersonen im Bereich ICT und hat den Auftrag, mit der Schulpflege und mir zusammen ein ICT- Konzept für die Schule Hendschiken zu entwickeln. Im Moment ist das ihr Amt. Wir merken aber, dass die Aufgaben ihr (Zeit) Budget bei Weitem über-

schreiten.

Bei der Beschaffung der Geräte halten wir uns an die vom Kanton in der Handreichung vorgegebenen Richtlinien.

...Da der Unterricht nicht nur an einem fixen Arbeitsplatz stattfindet, ist der Einsatz von mobilen Geräten (Tablets/ Notebooks) auf allen Stufen zu empfehlen. Diese haben den Vorteil, dass sie flexibel eingesetzt werden können. Vor allem Tablets bieten durch die Touch-Bedienung, dem geringen Gewicht und der integrierten Kamera in den ersten Schuljahren eine gute Einführung in die digitale Medienwelt. Sobald die Schülerinnen und Schüler das Schreiben beherrschen, ist der Wechsel auf Tastaturgeräte sinnvoll.... (Auszug aus der ICT Verordnung des Kantons Aargau)

Seit Jahren arbeiten wir an der Schule Hendschiken mit Notebooks. Diese werden wir (wie in der Handreichung vorgesehen) auch künftig vielseitig einsetzen. Daneben werden wir im Konzept auch Tablets berücksichtigen. Sobald Dottikon im Rahmen des ICT- Konzepts ein pädagogisches Konzept bereitstellt, werden wir uns selbstverständlich informieren, was an der Schule Dottikon gelehrt wird und wie.

Ich freue mich auf das neue Schulfach und auf die spannenden Herausforderungen in diesem Bereich.

Sylvia Rodel, Schulleiterin



VOLG Hendschiken
Dintikerstrasse 4
Tel. 062 891 70 61

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 07.30 - 19.00 Uhr
Samstag 07.30 - 15.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch !

Sieben Reisen in Kantonshauptorte

Die Schweiz besser kennen lernen, dies ist salopp formuliert ein zentrales Anliegen des Lehrplans der Mittelstufe. Einen grossen Teil davon haben wir in den letzten Monaten wie immer im Schulzimmer erarbeitet. Aber diesmal wollten wir verschiedene Kantonshauptorte, die wir bislang nur vom Hörensagen her kannten, vor Ort und live erleben.

Wie hiess der Auftrag?

In Dreiergruppen, mit einer erwachsenen Begleitperson, soll jede Gruppe einen Hauptort besuchen, viele Eindrücke sammeln und danach der Klasse davon berichten. Dabei ist jede Gruppe für ihre Tagesreise selber verantwortlich.

Was brauchte es dazu?

Ein spannendes Programm, folglich eine gute Planung, viel Organisation beim Vorbereiten, Vorwissen, das erworben werden muss und ein gutes Harmonisieren in der Gruppe.

Wie gelang es uns?

Lesen Sie selbst.

Roland Häusler (5. / 6. Klasse)

Bericht Frauenfeld

Als wir (Aylin, Ravit und Ben) in Frauenfeld ankamen, gingen wir direkt zur Badi. Dort holten wir Schläger ab, mit denen wir ein sogenanntes Stadtgolf spielten. So lernten wir die Stadt kennen. Unsere Begleitung versenkte beim Golf einen Ball mitten ins Wasser, das ist uns zum Glück nicht passiert. Wir empfehlen das Stadtgolf, weil es günstig ist. Bis zum 6. Loch kamen wir und dann mussten wir weiter zur Stadtführung. In Begleitung des Stadtführers gingen wir in die Burg hinein. Diese ist kleiner als Schloss Lenzburg.

Mitgebracht haben wir die saftigen Äpfel.

Es war schön und wir bedanken uns bei der Schule, die uns die Reise ermöglicht hat.



Ausflug nach Sarnen

Wie schon im Titel geschrieben fuhren wir (Swen, Caroline und Cristian) nach Sarnen. Wir hatten zuerst eine Dorfführung. Diese war sehr spannend und dauerte bis zum Mittagessen. Nach dem Lunch fuhren wir mit dem Schiff weiter nach Luzern. Von dort aus fuhren wir mit dem Zug nach Hause. Wir empfehlen allen, die Dorfführung in Sarnen auch einmal zu machen. Wir nahmen für die Klasse Bruno's Salatsauce mit.



Ausflug nach Basel-Stadt

Wie Sie sicher schon im Titel gesehen haben, sind wir (Jamie, Anina, Mario) nach Basel-Stadt gefahren. Unser Team war mit Frau Schneeberger unterwegs. Als wir dann beim Escape Room angekommen waren, gab es ein kleines Problem. Die Frau teilte uns mit, dass wir nicht reserviert hätten. Sie gab uns dafür die Idee, das Basler Münster zu besuchen. Danach ging es weiter zum Bahnhof. Dort starteten wir eine City Tour Busfahrt, während der wir jede Menge Sehenswürdigkeiten sahen. Das war die Reise von Basel-Stadt. Wir brachten unserer Klasse «Rahmtäfel» mit. Basel hat uns sehr gefallen und wir können es nur weiter empfehlen.



Bericht Liestal

Die Gruppe Liestal bestehend aus Mehmet, Larissa, Kym und Herr Mutti, hat eine wunderbare Reise durch Liestal gemacht. Als wir angekommen waren, haben wir gleich den Bus verpasst. Eine Stunde später haben wir den Bus dann gekriegt und sind zum Lächerli-Huus gefahren, wo wir auch das Mitbringsel (Basler-Läckerli) gekauft haben. Es ist zu empfehlen. Der Food-Trail war sehr erlebnisreich und auch zu empfehlen.



125
JAHRE

125 Jahre ibw

Wir feiern – Sie profitieren!

Trisa-Staubsauger

Comfort Clean T7683



CHF
125.-

ibw-Shop | Bremgarterstrasse 1 | 5610 Wohlen
056 619 19 29 | www.ibwshop.ch

ibwshop
Ihr Elektrofachgeschäft in Wohlen

Luzern

Wir (Dashurije, Alessio und Ana) entschieden uns für Luzern, weil wir ein bisschen mehr über Luzern erfahren wollten.

In Luzern besuchten wir das Hallenbad Allmend und den Gletschergarten. Am besten gefiel uns im Hallenbad die „Black-hole-Rutsche“.

Wir empfehlen euch das Hallenbad und den Gletschergarten definitiv auch!

Natürlich nahmen wir etwas aus Luzern mit und zwar Luzerner Lebkuchen. Es war richtig kurzweilig in Luzern.



Schaffhausen

Wir, Jill, Florian und Joline, fuhren mit Frau Mutti nach Schaffhausen. Wir besorgten die Rickli, ein «Schenkeli»-artiges Gebäck, das wir der Klasse mitbringen wollten. Dann machten wir einen Foodtrail. Das ist eine kulinarische Schnitzeljagd rund um die Stadt. Wir besuchten auch den 23 Meter hohen Rheinfall. Es war schön und empfehlenswert. Ein paar von uns wollten noch Popcorn, deswegen verpassten wir unglücklicherweise den Bus und den Zug. Als wir mit 45 Minuten Verspätung in Henschiken ankamen, waren wir nudelfertig. Es war sehr eindrücklich.

Erlebnis in St. Gallen

Wir, Mia, Mirlinda, Colin mit der Begleitung von Frau Wietlisbach und Frau Flück, entschieden uns, St. Gallen zu besuchen. Wir machten einen Foodtrail, der leider ein bisschen zu lange dauerte, weshalb wir das Historische- und Völkerkundemuseum nicht besuchen konnten. Da wir in der Nähe der Schutzengelkapelle waren, entschieden wir, stattdessen diese zu besuchen.

Den Foodtrail fanden wir sehr toll, da wir dabei viel über die Stadtgeschichte lernten und wunderschöne Ausblicke genießen konnten.

Mitgenommen haben wir St. Galler Biber, aus einer von unseren Foodtrail-Stationen.

Auf der langen Zugfahrt nach St. Gallen hatte Colin die Idee zu jassen. Wir spielten Karten, bis noch 10 Minuten blieben bis St. Gallen. Das ganze Erlebnis war toll und wir können es nur weiterempfehlen!



Schülerratsturnier

In diesem Jahr hat der Hendschiker Schülerrat ein Fussballturnier organisiert. Es fand am Mittwochvormittag, den 15.5.19 statt.

Die fussballbegeisterten Kinder spielten vier Runden gegen verschiedene Mannschaften Fussball. Die Mittel- und Unterstufe spielte in getrennten Gruppen.

Diejenigen, die sich weniger für Fussball begeistern liessen, bildeten eine dritte Gruppe. Es waren Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse, die in verschiedenen Spielen ihr Bestes geben konnten.



Am Schluss wurden die zwei Siegerteams des Fussballturniers und ein Siegerteam des Plauschturniers ausgezeichnet.

Isabel Bodyl, Lehrperson Begabtenförderung



Projektvorstellungen und Auszeichnung

Am Freitag, 7. Juni 2019 herrschte in der Schule der Ausnahmezustand. An diesem Morgen waren sowohl die Schüler/innen wie auch die Lehrpersonen in einer angespannten, freudigen Aufregung.

Während zwei Stunden präsentierten die Kinder der Begabtenförderung ihre Projekte. Frau Yvonne Sigrist ist die Begleitung und Instruktion der Kinder so gut gelungen, dass die Präsentationen der Projekte in Eigenregie der Kinder stattfanden.

Folgende Präsentationen durften die andern Kinder der Schule klassenweise bestaunen:

Hochbeet

Drei Kinder haben selbständig (mit ein bisschen Hilfe des Hauswerts und der Lehrerin) ein Hochbeet gebaut und bepflanzt. Während der Präsentation erklärten sie, wie das Beet entstanden ist, wie sie zusammengearbeitet haben und welche Setzlinge eingepflanzt wurden. Die Zuhörenden durften anschliessend einen Wettbewerb oder eine Zeichnung machen.

überauschend vielseitig!

seit 1947

bossert
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
telefon 062 896 11 73
bossertag.ch



Bewässerungsanlage

Zwei Kinder haben zusammen eine Bewässerungsanlage gebaut. Diese Anlage ist bereits in Betrieb und der angepflanzte Weizen kann wunderbar wachsen.



Mäuse

Zwei Jungs beschäftigten sich mit Mäusen. Einer schrieb ein Heft über Mäuse und ein zweiter erfand ein lustiges Mäusespiel. Bei der Präsentation durften die Zuschauenden selber eine Origami-Maus falten und das Spiel ausprobieren.

Duftschaum

Diese Gruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, einen Duftschaum herzustellen. Dies erwies sich als schwieriger als gedacht. Bei Projektabschluss war es den drei Tüftlern gelungen, die Duftessenz aus den Pflanzen zu gewinnen. Der Duftschaum selber war aber noch nicht fertig. Bei der Präsentation konnten die Zuhörenden den Prozess miterleben und bei einem Wettbewerb sogar ein Sugus gewinnen.

Homepage

Zwei Mädchen haben sich zum Ziel gesetzt, eine Homepage zu gestalten. Wie wunderbar ihnen das gelungen ist, können Sie selber lesen:

www.gartenfuehrer-amtuti.jimdofree.com

An der Präsentation stellten sie die Homepage vor und das Publikum durfte sogar Kräuterbutter probieren, ein Rezept, das auf der Homepage zu finden ist.

Auszeichnung

Am Ende der Präsentationen trafen sich alle Kinder und Lehrpersonen in der Aula. Auch die Schulpflege und der Gemeinderat waren vertreten.

Frau Anna-Regula Joss von der Fachhochschule Nordwestschweiz überreichte uns die SOLE-Auszeichnung. SOLE bedeutet SOziales LERNen, ein LERNEN von- und MIT-EINANDER. Seit mehr als vier Jahren arbeiten wir an diesem Projekt und haben dieses Label gerne entgegengenommen. (Lesen Sie mehr dazu auf unserer Homepage: (<https://hendschiken.ch/bildung/schule-hendschiken/projekte/solebeiunsinhendschiken> oder <https://hendschiken.ch/files/get-file/454>)



An diesem beispielhaften SOLE-Morgen passte diese Übergabe perfekt. Die nun folgende Implementierungsphase werden wir gerne antreten.

Sylvia Rodel, Schulleitung

Haben Sie die Reiseapotheke schon gepackt?



Ihr Gesundheits-Coach.

Martin Baumann, Rathausgasse 36, 5600 Lenzburg
Tel. 062 891 10 70, Fax 062 892 06 20
www.loewen.apotheke.ch

VEREINE

... und Wellkarton zum Zweiten

Nachdem die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse in einer ersten Phase den Wellkarton und dessen Eigenschaften zum Werken kennengelernt hatten, bekamen sie jetzt den Auftrag, ein eigenes Projekt zu planen und durchzuführen, allein oder zu zweit. Dabei konnten sie sich an Bildern aus dem Internet orientieren oder ihre Arbeit frei nach ihren Fantasien und Vorstellungen planen. Materialliste und „Bestellung“ von auf eine bestimmte Grösse zugeschnittenen Wellkartonteilen gehörten mit zur Planung. Dank grosser Motivation und viel Ausdauer entstanden erstaunliche Werke.

Silvia Buri

Hier sehen Sie einige Beispiele:



Damenriege/Turnverein - Kreiscup

Wie jedes Jahr nahmen die Damenriege und der Turnverein am Kreiscup teil. Der Kreiscup fand dieses Jahr am 17. Mai in Meisterschwanden statt und ist wie eine kleine Hauptprobe vor dem jeweiligen Turnfest. So kann man danach noch das eine oder andere ausfeilen, falls nötig. Dieses Jahr war es etwas ganz Besonderes. Denn seit langem starteten die Damenriege und der Turnverein wieder zusammen an einem Turnfest und dann gleich noch mit einer gemeinsamen Gymnastik-Kleinfeld-Vorführung.

18:30 Uhr: Frisur sitzt, Lippenstift aufgetragen, Foulard sitzt, wir sind bereit. Letztes Einwärmen und nochmals die Schritte durchgehen. Um 18:50 Uhr hiess es dann endlich «Damenriege und Turnverein Hendschiken zeigen unter der Leitung von Anja Stöckli ihre Gymnastikaufführung». Trotz grosser Nervosität gaben wir Vollgas und hüpfen wie wild über den Rasen. Wir gaben unser Bestes, und die Kampfrichter meinten, wir seien eine coole Truppe und man merke uns den Spass an, und wir sollen schön so weiter machen. Das ist doch schon mal ein motivierendes Feedback, und mit der Note von 8.03 dürfen wir stolz auf uns sein.



Für einige Turner/Innen war das Bibbern noch nicht fertig. Schnell umziehen, die Frisur richten und einwärmen für das Barrenprogramm. Endlich 20:08 Uhr: Nun durfte die Damenriege ihr Können am Schulstufenbarren zeigen. Die mitgereisten Fans waren von der Synchronität und vom super Auftritt begeistert. Diese Aufführung wurde mit einer super Note von 8.80 belohnt. Schlag auf Schlag ging es weiter, und um 20:20 Uhr galt es auch für den Turnverein ernst. Alle fanten nochmals stark mit. Das

Barrenprogramm vom Turnverein wurde mit einer Note von 8.54 bewertet.



Die ganze Nervosität liess langsam nach, und so konnte es zum gemütlichen Teil gehen. Um 23:10 Uhr fand das Rangverlesen statt. Die Rangliste ist auf der Homepage vom KTVL zu finden.

Patricia Lehnert

STV - Das ETF steht vor der Türe

Sechs Jahre sind nun um, und endlich steht wieder ein eidgenössisches Turnfest vor der Türe, diesmal fast wortwörtlich, nämlich in Aarau. Am ersten Turnfest-Wochenende fanden die Einzel- und Jugendwettkämpfe statt...

Der Turnverein startete am Freitag Morgen mit acht Turnern am Turnwettkampf, bei welchem jeweils drei Disziplinen ausgewählt werden müssen aus den Kategorien Fit & Fun, Geräteturnen, Nationalturnen und Leichtathletik. Während drei Stunden hatten die Turner Zeit, ihre Disziplinen zu absolvieren, und es wurden fleissig Steine und Kugeln gestossen, 80-Meter gesprintet, Barren geturnt, Unihockey-Parcours absolviert und 800 Meter gelaufen. Über 700 Turner nahmen in dieser Wettkampfkategorie teil. Die Leistungen von vier von unseren Herren reichten sogar zu einer Auszeichnung: Adrian Wirz (144. Rang), Thomas Flück (152. Rang), Sven Marti (216. Rang), Marcel Schürch (220. Rang)

Einen Tag später, morgens um 06:40 Uhr besammelten sich die noch etwas müden Meitlis der Mädchenriege

Gross am Bahnhof Hendschiken, um gemeinsam mit dem Zug nach Aarau zu reisen. Von dort wanderten sie weiter Richtung Schachen. Angekommen beim ETF-Gelände, gab es erst eine kurze Fotosession, und dann ging es direkt in Richtung Wettkampfplätze. Nach einem kurzen Aufwärmen starteten sie mit ihrer ersten Disziplin des 3-teiligen Wettkampfs, dem Ballwurf. Noch etwas verhalten, aber doch fokussiert warfen die Mädchen die Bälle soweit sie konnten. Danach ging es zügig weiter zum nächsten Wettkampfplatz in der Wöschnau, wo das Kugelstossen stattfand. Je drei Kugeln mussten die Mädchen stossen, und jeweils das beste Ergebnis wurde in die Wertung übernommen. Anschliessend gab es eine kurze Knabber-Pause, und schon bald wurden den Mädchen die Startnummern verteilt für den letzten Wettkampfteil, den Spieltest. Hier war nochmals Konzentration, Treffsicherheit und Kondition gefragt, und die neun Girls lieferten einen genialen Abschluss des Wettkampfs und erreichten damit eine Endnote von 24.06 Punkten.

Danach ging es zur verdienten Mittagsverpflegung, und anschliessend wurde noch gemeinsam gemütlich das ETF-Gelände erkundet.

Am Sonntag Morgen war dann auch noch die Damenriege bei der Kategorie Geräteturnen zu zweit mit am Start. Kim Lindner und Anja Stöckli erturnten sich mit Ihrer Vorführung am Boden eine super Note von 9.03, und für die Stufenbarren-Übung gab es eine 8.78. Beide waren mit ihren Leistungen sehr zufrieden.

Weiteres vom ETF und den Vereinswettkämpfen folgt in der nächsten Dorfpost...

Anja Stöckli



Schützengesellschaft - Feldschiessen 2019

Gewehr 300m

Das Feldschiessen, zu welchem jedes Jahr die ganze Bevölkerung von Jung bis Alt eingeladen ist, fand dieses Jahr vom 24. - 26. Mai 2019 in Holderbank statt. Wir als Schützengesellschaft, wie auch viele aus dem Dorf, nahmen an diesem Schiesswochenende teil. Leider war das Wetter nicht immer freundlich, kühlte es doch sogar mit ein paar Regengüssen die aufgeregten Köpfe. Anfangs löste man ein Standblatt, wobei man angeben konnte, ob man bereits ein Sportschütze sei oder doch gerne eine Hilfsperson als Betreuung bräuchte. Nachdem man namentlich aufgerufen wurde, reihte man sich in einer Linie auf, so dass ein Schützenmeister eine Kontrolle durchführen konnte. War alles in Ordnung, ging man mit der Gruppe ins Schützenhaus, um sich bereit zu halten. Das Schiessprogramm beinhaltete 6 Einzelschüsse in 6 Minuten, danach ein Kurzfeuer mit 2 × 3 Schüssen in je 60 Sekunden und zum Schluss ein Schnellfeuer mit 6 Schüssen in 60 Sekunden. Danach wurde nochmals eine Kontrolle durchgeführt, und man durfte aufstehen und sein Standblatt mit den erreichten Punkten abholen. Für die einen lief es sehr gut, bei anderen etwas weniger, das lag sehr wahrscheinlich am schlechten Wetter.

Nach dem kollegialen Vergleich amüsierte man sich noch im Festzelt bei Speis und Trank. Bei einer erreichten Mindestpunktzahl konnte man sich noch eine Kranzkarte oder einen Kranz (Medaille) abholen. Auch dieses Jahr war das Feldschiessen ein Erfolg, und wir hatten viele tolle Unterhaltungen mit Schützenkameraden und Bekannten aus dem Dorf.

1. 69 Rüdüsüli Kaspar
2. 64 Wobmann Beat
3. 63 Hinni Janis
4. 63 Erne Josef
5. 62 Lüem Daniel
6. 61 Egger Delphine
7. 60 Fröhli Eduard
8. 59 Leiss Daniel
9. 59 Rüdüsüli Sandra
10. 58 Blattner Dominic
11. 57 Zobrist Ramon

12. 56 Berger Olivia
13. 56 Pieren Fabio
14. 56 Suter Alfred
15. 55 Zobrist Fadri
16. 55 Lipp Marco
17. 53 Islek Batu
18. 53 Gilgen Leandro
19. 53 Von Allmen Bruno
20. 53 Süess Sascha
21. 52 Rüdüsüli Gregor
22. 51 Weitnauer Hans
23. 44 Knushi Arianit
24. 34 Berger Thomas
25. 28 Scheinecker David
26. 19 Scheinecker Michael

Pistole 25m und Kleinkaliber 50m

Als geübte 300m-Schützen sind wir immer neugierig, neue Arten des Schiesssports auszuprobieren. Neben dem alljährlichen Pistolenfeldschiessen, welches dieses Jahr in Fahrwangen stattgefunden hat, nahmen einige von uns am Feldschiessen für Kleinkaliber teil. Es war eine bekannte Erfahrung, denn die Technik ist ähnlich, und doch war es anders. Beim Kleinkaliber konnten wir uns als Einzelkämpfer und gleichzeitig als Gruppe anmelden. Zum einen war das Wetter fabelhaft sonnig, und zum anderen waren alle gut drauf und erzielten dementsprechend auch super Resultate. Als Gruppe belegten wir sogar die obersten Ränge und ernteten tolle Preise. Nach einem guten Steak und kühlenden Getränken traten alle zufrieden den Heimweg an.



Schützengesellschaft - Gewerbeausstellung in Othmarsingen - OGA

Vom 26. - 28.04.2019 hatten wir an der GA in Othmarsingen einen tollen Stand, um den Besuchern den Schiessport näher zu bringen. Zusammen mit der Schützengesellschaft Othmarsingen betrieben wir den Stand mit zwei bis drei geübten Schützinnen und Schützen. Die Anlage war mit zwei Luftgewehrscheiben bestückt, wo man sein Können auf die Probe stellen konnte. Es kamen Gross und Klein, Profis sowie Anfänger an unseren Schiessstand. Neben der guten Betreuung und der lockeren Atmosphäre konnte man einen Helikopterflug gewinnen, wenn die maximale Punktzahl von 60 Punkten erreicht wurde. Leider war es auch für geübte Schützen schwierig, dies zu erreichen. Der Rekord lag bei 57 Punkten, welcher von Kaspar Rüdüsüli erkämpft wurde. Leider reichte es nicht für den Hauptpreis. Aber wir verteilten großartige kleine Preise, welche bereits ab einer viel niedrigeren Punktzahl gewonnen werden konnten. Die jüngeren Besucher konnten dank Unterstützung mit den Erwachsenen gut mithalten und waren zum Teil sogar erfolgreicher.



Wir hoffen, dass Sie die OGA auch so genossen haben wie wir, und hoffen auf ein weiteres tolles Jahr.

Schützengesellschaft - Schweizerische Gruppenmeisterschaft 300m

Es sind die Besten der Besten, sie kämpfen in jeder Runde, um in der Meisterschaft einen Platz weiter zu kommen. Die Schützengesellschaft Hendschiken startete mit zwei gut ausgewählten Gruppen. Bereits am Anfang wurden nur die Besten ausgewählt und kamen weiter. Eine von den zwei Gruppen hat es leider nicht in die nächste Runde geschafft. Nun blieb nur noch eine Gruppe übrig, welche aus dem Trio Rüdüsüli Kaspar, Rüdüsüli Gregor und Rüdüsüli Sandra sowie Wobmann Beat und Zobrist Fadri bestand. Sie erzielten in jeder Runde gute Resultate, kamen von der kantonalen in die eidgenössische Runde weiter. Nun stehen die nächsten Termine an, und wenn sie da weiter kommen, wird jede Woche ein konkurrenzfähiges Gruppenresultat verlangt. Falls die Gruppe die nächsten Runden übersteht, darf sie in Bern um den Schweizer Meistertitel (Finale) kämpfen. Wir drücken allen die Daumen.





Theo Michel
SANITÄR HEIZUNG SPENGLEREI

Theo Michel GmbH
5605 Dottikon
Telefon 056 624 20 86
www.michel-dottikon.ch

37. Balmeggschiessen

Diese Jahr nahmen wir am 37. Balmeggschiessen in Balm bei Messen teil, das alle zwei Jahre durchgeführt wird, und bei dem noch nach alter Schule mit einer Zeigerkelle die Trefferpunkte per Hand angezeigt werden. Das Programm auf der A5 Scheibe wurde kommandiert mit 1 Probeschuss 1 min, 2 Schüsse Serie 1 min, 3 Schüsse 1 min, 5 Schüsse 1.5 min.



Nach jedem Durchgang wurde mit einer Zeigerkelle, mit schwenkenden Bewegungen, der Schuss angezeigt. Von unserem Schützenverein konnten gesamthaft fünf KameradenInnen am Event teilnehmen. Spitzenreiter war Rüdüsüli Kaspar mit sensationellen 47 von 50 möglichen Punkten. Dicht hinter ihm folgten Wobmann Beat und Zobrist Fadri mit 46 Punkten. Rüdüsüli Sandra erreichte tolle 43 Punkten und das Schlusslicht machte Eggler Delphine mit 41 Punkten.



Delphine Eggler

Natur- und Vogelschutzverein - Morgen-Exkursion im Hendschiker Wald

Der Natur- und Vogelschutzverein Hendschiken lud die Einwohner am Sonntag, den 19. Mai, zu einem Spaziergang in den Wald ein. Treffpunkt war der Schulhausplatz um 8 Uhr morgens. Die schlechte Wettervorhersage war wohl der Grund, dass an diesem Morgen nur wenige der Einladung folgten. Die Mehrzahl der insgesamt dreizehn erschienenen Frühaufsteher reiste aus den Nachbardörfern an. Unter ihnen war auch der Vogelkundler Martin Meier. Er führte auf dem Rundgang die Gruppe an und machte darauf aufmerksam, welche Vögel er anhand ihres Vogelgezwichers erkannte.

Kurz nach dem Bahnübergang in der Schwaresterstrasse hörte Herr Meier einen Neuntöter. Ein besonderer Vogel, der kaum grösser als ein Spatz ist, aber seine Beute, ähnlich wie ein Falke, mit seinem spitzen Schnabel tötet. Danach spiest er sie an Stacheln auf, um sie zu lagern. Sein Speiseplan besteht vorwiegend aus Grossinsekten und kleinen Säugetieren, wie Mäusen und Vögeln. Mit Hilfe der App „Kosmos Vogelführer“ zeigte uns Herr Meier auf seinem Tablettcomputer, wie diese Vögel aussehen und spielte uns deren Gesang vor. Mittels einer Karte zeigte uns Herr Meier die z.T. enorm langen Routen der Zugvögel in ihr Winterquartier. (Quellen: vogelwarte.ch, naturdetektive.bfn.de)



Nach einem kurzweiligen und sehr lehrreichen Spaziergang durch den Wald, wo wir insgesamt 26 verschiedene Vogelarten wahrnahmen, erreichten wir entspannt die Waldhütte Hendschiken. Kurt Zobrist erwartete uns dort.

HENDSCHIKEN BEWEGT...

tete uns neben dem reich gedeckten Znüni-Tisch. Zum feinen Speck-Zopf servierte er uns heissen Kaffee. In kleineren Gruppen unterhielt man sich beim wärmenden Kamin oder bei den Festtischen draussen. Zirka eine Stunde später machte man sich einzeln oder in Gruppen auf den kurzen Heimweg.



Ein besonderer Dank geht an Martin Meier, der sich zur Verfügung stellte und uns mit seinem Wissen einen lehrreichen Morgen in lockerer Atmosphäre ermöglichte. Danke auch an Herbert Flück, der als Leiter des Natur- und Vogelschutzvereins Hendschiken diese interessante Exkursion organisiert hat und last but not least an Kurt Zobrist, der das Ganze mit einem kleinen, aber sehr feinen Brunch abrundete.

Karim Yehia

Jugendfest 2020

Das nächste Hendschiker Jugendfest findet am Wochenende vom 26. – 28. Juni 2020 statt.

Susanne Hofmann, Peter Kuster (OK-Co-Präsidium) und die OK-Mitglieder haben anlässlich der ersten Sitzung bereits intensiv diskutiert und sich Gedanken zum Fest und dem Festprogramm gemacht.

Wir werden in den kommenden Ausgaben der Hendschiker Dorfpost immer wieder über die Jugendfest-Vorbereitungen berichten und Sie auf diese Weise über alles Wichtige informieren.

Wir freuen uns schon jetzt auf ein wunderschönes und unvergessliches Jugendfest 2020.

Das Jugendfest-OK setzt sich wie folgt zusammen:

Susanne Hofmann und Peter Kuster (Co-Präsidium)

Sylvia Rodel (Vertretung Schule)

Jacqueline Labso (Vertretung Schulpflege)

Markus Obi und Matthias Rüdüsli (Vertretung Vereine)

Cornelia Schwaller (Vertretung Dorfbevölkerung)

Fabia Vögtli (Protokoll/Sekretariat)

Fabia Vögtli

**Ihr regionaler Energieversorger,
Entsorger und Dienstleister**

Regionale Technische Betriebe
Hardring 12 | 5103 Wildegg | T 062 887 80 60
info@rtb-wildegg.ch | www.rtb-wildegg.ch

GEMEINDE

Gemeindeversammlungen vom 12./14. Juni 2019; Beschlüsse

Einwohnergemeindeversammlung

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die nachfolgenden Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2019 veröffentlicht:

1. Genehmigung Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2018
2. Genehmigung Jahresrechnung 2018
3. Kenntnisnahme Rechenschaftsbericht 2018
4. Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 150'000.00 inkl. MwSt. und zuzüglich teuerungsbedingter Mehrkosten für die Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Die vorstehenden Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie sind der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies mindestens ein Fünftel der Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung im „Lenzburger Bezirksanzeiger“ in einem Referendumsbegehren verlangt. Die entsprechenden Unterschriftenlisten können bei der Gemeindekanzlei unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste der Gemeindekanzlei zwecks Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden.

Ablauf der Referendumsfrist: 22. Juli 2019

Ortsbürgergemeindeversammlung

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die nachfolgenden Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 14. Juni 2019 veröffentlicht:

1. Genehmigung Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 21. November 2018
2. Genehmigung Jahresrechnung 2018
3. Kenntnisnahme Rechenschaftsbericht 2018

Die vorstehenden Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum. Sie sind der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies mindestens ein Fünftel der Stimmberechtigten der Ortsbürgergemeinde innert 30 Tagen nach der Veröffentlichung im „Lenzburger Bezirksanzeiger“ in einem Referendumsbegehren verlangt. Die entsprechenden Unterschriftenlisten können bei der Gemeindekanzlei unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste der Gemeindekanzlei zwecks Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden.

Ablauf der Referendumsfrist: 22. Juli 2019

wir sind ihr partner.

| feste
| hauslieferdienste
| spezielle weine
| diverse getränke
| geschenke

besuchen sie unseren laden –
wir beraten sie gerne.



5604 hendschiken | telefon 062 885 60 70 | www.lueem.ch

Gemeindeverwaltung; Öffnungszeiten während den Sommerferien

Während den Sommerferien vom 08. Juli bis 09. August 2019 sind die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung wie folgt:

Dienstag: 8.30 - 11.30 Uhr / nachmittags geschlossen

Donnerstag: vormittags geschlossen / 14.00 - 18.30 Uhr

Montag, Mittwoch, Freitag: ganztags geschlossen

Termine ausserhalb der reduzierten Öffnungszeiten können telefonisch vereinbart werden.

Ab Dienstag, 13. August 2019 gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten.

Im Notfall stehen wir Ihnen per Email: info@hendschiken.ch zur Verfügung.

Gemeinderat und Gemeindepersonal wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Gemeindeverwaltung; Identitätskarte / Pass

Die Sommerferien rücken näher. Haben Sie schon geprüft, ob Ihr Pass oder Ihre Identitätskarte noch gültig sind und ob das Gültigkeitsdatum für Ihre vorgesehene Reise reicht? Falls dies nicht der Fall ist, empfehlen wir Ihnen, unverzüglich eine Neuausstellung zu beantragen, da die Ausstellung rund 10 Arbeitstage dauern kann.

Die Identitätskarte kann ohne Voranmeldung bei den Einwohnerdiensten unter Vorlage eines aktuellen Passfotos und der alten Identitätskarte beantragt werden. Die Identitätskarte kostet für Erwachsene CHF 70.00 und für Kinder CHF 35.00. Die Gebühr muss am Schalter bar bezahlt werden.

Die Ausstellung eines Passes oder des Kombiangebotes (Pass und ID zu einem vergünstigten Tarif) kann ausschliesslich beim Passamt in Aarau beantragt werden. Mehr Informationen finden Sie unter www.schweizerpass.ch.

Die Hypi – Beziehungsbank für alle Generationen

Als Hypi stehen wir für lösungsorientierte Fachkompetenz, Transparenz und Verlässlichkeit.

Testen Sie uns als vertrauenswürdige, langfristige Geschäftspartnerin.

Geschäftsstelle Dottikon
056 616 79 40

 Hypothekbank
Lenzburg

Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

Wasserversorgung; Pool-Befüllung

Zahlreiche private Pools werden mit Wasser aus dem Leitungsnetz gefüllt. Dies kann zu Versorgungsengpässen führen. Zudem besteht bei grösseren Bezügen durch mehrere Pool-Befüllungen die Gefahr, dass das automatische Alarmsystem auf einen Rohrbruch schliesst und dadurch eine unnötige Leckortung ausgelöst wird. Aus diesen Gründen bitten wir Sie, die Pool-Befüllung rechtzeitig an die ibw AG (info@ibw.ag.ch / 056 619 19 19) zu melden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Krankenkassen-Prämienverbilligung 2020; Online-Verfahren

Der Kanton Aargau gewährt seinen Einwohnerinnen und Einwohnern in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen Verbilligungsbeiträge für die obligatorische Krankenpflegeversicherung. Ob Sie Anspruch auf Prämienverbilligung haben, geht aus Ihren Steuerdaten hervor. Es gilt die Steuerveranlagung, die ausgehend vom Anspruchsjahr drei Jahre zurückliegt. Für die Prämienverbilligung 2020 sind deshalb die definitiven Steuerdaten 2017 nötig.

Der Hauptversand der Codes erfolgt nach den Sommerferien bis am 30. September 2019. Sollten Sie bis Ende September 2019 keinen Code erhalten haben, können Sie ab Oktober 2019 online einen Code bestellen.

Die Frist zur Antragsstellung für die Prämienverbilligung 2020 läuft bis Ende 2019. Um einen Antrag zu stellen, braucht es die Personendaten (Name und Geburtsdatum) und die Sozialversicherungsnummer. Mit wenigen Klicks ist ein Antrag ausgefüllt.

Bei Fragen steht Ihnen die SVA-Gemeindezweigstelle (Telefon 062 885 50 80) gerne zur Verfügung.

Verhalten bei einem Einbruchdiebstahl

Wenn ein Dieb eine Tür aufbrechen oder ein Fenster einschlagen muss, um in eine fremde Räumlichkeit zu gelangen, wird er zum Einbrecher. Ist die Tür hingegen nur angelehnt oder steht das Fenster offen, kann er einschleichen, was für das Opfer vor allem versicherungstechnisch einen Unterschied machen kann; auch gekippte Fenster gelten übrigens als offene Fenster.

Was Sie tun sollten:

Schliessen Sie immer alle Türen und Fenster, wenn Sie das Haus verlassen, auch bei kurzen Abwesenheiten. Bei längeren Abwesenheiten, vor allem in den Wintermonaten sollten Sie über eine Zeitschaltuhr-Beleuchtung nachdenken, um Ihre Anwesenheit simulieren zu können. Allenfalls sollten Sie zusätzliche Sicherheitsmassnahmen wie Zusatzschlösser, Verriegelungen und Fenstergitter in Betracht ziehen. Ein gutes Verhältnis zu Ihren Nachbarinnen und Nachbarn, die besonders während Ihrer Ferienabwesenheit ein Auge auf Ihr Zuhause haben, ist ebenfalls ganz wichtig.

Wenn Sie einem Einbrecher trotzdem «auf frischer Tat» begegnen, versuchen Sie nicht, ihn festzuhalten oder zu überwältigen; ziehen Sie sich zurück, schliessen Sie sich ein und rufen Sie die Polizei: **Notruf 117**.

Kunststoffrecycling

Recycling ist ein Begriff aus den 20er Jahren. Aber erst in den letzten Jahren ist das Thema wichtig und brisant geworden. Auch in der Kunststoffindustrie. Ökologische und ökonomische Aspekte überzeugen heute immer mehr und machen Kunststoffrecycling letztlich unumgänglich. In diversen Abfallsammelstellen in der Umgebung haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kunststoffverpackungen korrekt zu recyceln. Wir bitten Sie, der Umwelt zuliebe von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

AUS DEM DORFLEBEN

Sicher kennen die meisten die Lindengruppe an der Bünz Richtung Dottikon. Sie ist am Spickel zwischen dem Bünzweg und der Hauptstrasse angelegt. Mit seiner Platanenbank, die seit einiger Zeit dort aufgestellt ist, lädt dieser Platz zum Verweilen und Geniessen ein. Bei einem Spaziergang Anfang letzter Woche fiel mir auf, dass zwei Linden im oberen Teil abgeknickt sind. Paul Suter darauf angesprochen, erzählte er, dass diese leider am Freitag, 7.6. zwischen 18.00 und 20.00 Uhr anscheinend einem Vandalenakt zum Opfer fielen. Da zu diesem Zeitpunkt weder Sturm noch ein Unwetter stattfand, lässt es sich nur so erklären. Es ist schade, dass diese mutwillig zerstört wurden. Wäre doch der Sinn der Linden, dass sie mal so gross werden, dass sie den Besuchern auf der Bank Schatten spenden können.



Die Linden wurden von Paul Suter auf dem Gemeinde-land gepflanzt und mit der Bank vervollständigt, der Platz steht allen Spaziergängern zur Verfügung.

Der Schaden ist leider nicht durch die Versicherung gedeckt, aber es wäre schön, wenn die kaputten Linden ersetzt würden. Vielleicht finden sich ja Spender, die zwei neue Linden sponsern möchten, damit die Spaziergänger in naher Zukunft doch auf der Platanenbank unter schattenspendenden Linden verweilen können.

Nathalie Boillod

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit April 2019 folgende Baubewilligungen mit Bedingungen und Auflagen erteilt:

Besselmann Thomas und Nadine
Pilgerweg 9, 5413 Birmenstorf
Neubau Einfamilienhaus mit Carport,
Heuweg, Parzelle 906

Einwohnergemeinde Hendschiken
Schulweg 3, 5604 Hendschiken
GEP Massnahmen 4+7, Umbau RA3 zu HE3,
Mattenstrasse, Parzelle 926 und 948

UFA AG
Byfangstrasse 7, 3360 Herzogenbuchsee
Einzäunung des Schweinestalls,
Bühl 1, Parzelle 377

Iacoviello Mauro
Nussbaumweg 9, 5604 Hendschiken
Wärmepumpe zur Schwimmbadbeheizung sowie Sanie-
rung Schwimmbad
Nussbaumweg 9, Parzelle 1'312

Wald- und Innenspielgruppen

in Hägglingen, Dintikon und Dättwil

Mehr Infos unter:

www.waldzwerge.ch oder
info@waldzwerge.ch



isskanal.ch
Ablauf verstopft?
0800 678 800
24h Service
ISS KANAL SERVICES

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

29.- 30.	Juni	Schützenverein: Eidg. Jugendschützenfest	Frauenfeld
29.	Juni	Männerriege: Helfereinsatz am ETF (Abbau)	
29.	Juni	Kinder in der Kirche: KiK-Treff, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
29.	Juni	Turnverein: „Schnellscht Hendschiker und schnellschti Hendschikeri“	Schulhausareal
30.	Juni	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
03.	Juli	Damenriege: Sommerhöck, 19.00 Uhr	
11.	Juli	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
13.- 14.	Juli	Schützenverein: Freiburger Kantonschützenfest	Schiessanlage Tafers FR
14.	Juli	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
19.	Juli	KulturPlus+: Fyrobeplausch, 18.15 Uhr	Schulhausplatz
28.	Juli	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
01.	August	Gemeinde + Männerriege: 1. Augustfeier, 18.00 Uhr	Schulhausplatz
08.	August	Pro Senectute: Senioren-Mittagstisch, 11.15 Uhr	Rest. Jägerstübli
09.	August	Natur- und Vogelschutzverein: Höck mit Vogelschützern von Dintikon, Dottikon, Othmarsingen, 17.45 Uhr	Schulhausplatz
10.	August	Natur- und Vogelschutzverein: Arbeitstag im Wald und Biotop, 09.00 Uhr	Schulhausplatz
12.	August	Frauenturnverein: 1. Turnstunde nach den Sommerferien, 19.00 Uhr	Turnhalle
17.	August	Turnverein/Damenriege/Männerriege: Kreisspieltag KTVL	Meisterschwanden
18.	August	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
22.	August	Dorfpost: Redaktionsschluss	
23.- 25.	August	Männerriege: Vereinsreise	
24.	August	Kinder in der Kirche: KiK-Treff, 10.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
25.	August	Schützenverein: 3. Obligatorisch-Schiessen, 09.00 - 11.00 Uhr	Schützenhaus Hendschiken
27.	August	Ref. Kirchgemeinde: Gesprächskreis, 16.30 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
28.	August	Ref. Kirchgemeinde: Seniorenreise	
30.- 31.	August	Feuerwehr Maiengrün: Tag der offenen Tore (150 Jahre Jubiläum SFV)	Othmarsingen, Feuerwehr-Magazin
31.	August	Schule & Schulpflege Hendschiken: Papiersammlung, 08.00 - 10.00 Uhr	im ganzen Dorf
31.	August	Knabenriege/Mädchenriege: Kreisjugendriegotag	Staufen
01.	September	Ref. Kirchgemeinde: Gottesdienst, 09.00 Uhr	Ref. Kirchenzentrum
04.	September	Gemeinde: Seniorenausflug, 09.45 Uhr	Schulhausplatz

WIR GRATULIEREN

Geburtstage

Helga Senn	14.07.	86 Jahre
Erich Roniger	29.07.	75 Jahre

Goldene Hochzeit

Peter und Lotti Hunziker	22.08.	50. Hochzeitstag
--------------------------	--------	------------------

